

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503

Fax: 0431 / 988 - 1501

Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 376.08 / 28.10.2008

Küstenwache:

Die bestehende Konstruktion ist untauglich

Zum 10. Jahrestag des Pallas-Unglücks erklärt der verkehrspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Auch zehn Jahre nach dem Desaster um das Pallas-Unglück gibt es immer noch keine einheitliche nationale Küstenwache. Das ist ein Armutszeugnis für die Zusammenarbeit des Bundes mit den Küstenländern.

Die sensiblen Regionen der Nord- und Ostseeküste brauchen eine klare Sicherheitsstruktur. So schnell wie möglich muss es eine neue schlagkräftige Behörde geben, in der die jeweiligen Aufgaben der jetzigen Partner im Bereich der Küstenwache einfließen. Die bestehende komplizierte Konstruktion ist untauglich, um den wachsenden Risiken - zunehmender Schiffsverkehr, wachsende Schiffsgrößen und schlecht ausgebildete Besatzungen - in der Küstenschifffahrt angemessen zu begegnen.

Hintergrund: Es gibt einen Koordinationsverbund Küstenwache. Dort sind die Schiffe von vier Bundesbehörden zusammengefasst: Zoll, Wasser- und Schifffahrtsdirektion, Bundespolizei und Fischereischutz. Alle Schiffe tragen das Logo Küstenwache.

Weiter gibt es das Havarie-Kommando als Bund-Länder Einrichtung. Hinzu kommt das Maritime Sicherheitszentrum (MSZ) als Dachorganisation in Cuxhaven. Es besteht aus sieben Partnern: den vier Bundesbehörden des Koordinationsverbundes Küstenwache, der Leitstelle Schifffahrtspolizei, dem Havariekommando und der Marine. Alle sieben Partner haben eigene Leitstellen, die in einem "gemeinsamen Lagezentrum See" zusammenarbeiten. Jährlich wechselt im Turnus die führende Leitstelle.
